

Struktureller Antrag

Antrag an die 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Ausschuss Politische Bildung

Titel: Arbeitsprogramm 2020/21 - Ausschuss Politische Bildung

1 Der Ausschuss hat sich auf seiner Sitzung im August mit der politischen
2 Bildungsarbeit im Verband auseinandergesetzt. Als zentrales Problem wurde
3 hierbei erkannt, dass die Wochenendseminare des fzs nur eine kleine Schicht von
4 hypermobilen Studierendenvertreter*innen erreichen. Bei diesen steht meistens
5 der Inhalt im Vordergrund, obwohl gerade für viele lokale Expert*innen der
6 Austausch und die Vernetzungsarbeit wesentlich bedeutender sind. Wir haben daher
7 ein zweistufiges Konzept entwickelt, in dem überregionale Kongresse auf
8 regionalen Seminaren aufbauen. Die Seminare sollen möglichst flächendeckend
9 grundlegendes Wissen zu den (aktuellen) Themen der Ausschüsse vermitteln,
10 während die Kongresse in erster Linie dem Austausch und der Vernetzung von
11 Aktiven dienen sollen. Seminare sollen möglichst mehrfach und an
12 unterschiedlichen Standorten im Bundesgebiet stattfinden, sodass alle Mitglieder
13 die Gelegenheit haben, an ihnen teilzunehmen, ohne am Vorabend oder mittels
14 Fernverkehr anreisen zu müssen. Dies wäre gegenüber den bisherigen Formaten
15 einerseits bedeutend günstiger, da Fahrt- und Verpflegungskosten deutlich
16 sinken. Gleichzeitig würde es eine deutlich höhere Veranstaltungsdichte und
17 einen damit verbundenen Mehraufwand bedeuten. Daher ist eine Zusammenarbeit mit
18 lokalen Studierendenschaften oder den Landesstudierendenvertretungen
19 unerlässlich. Ziel wäre es langfristig, nicht nur organisatorisch und
20 finanziell bei einzelnen Seminaren unterstützt zu werden, sondern für einen
21 Großteil der Seminare ausschließlich das inhaltliche Konzept bereitzustellen
22 während die Umsetzung lokal/regional selbstständig stattfindet.

23
24 So soll der Winterkongress in dieser Form nicht mehr stattfinden. Stattdessen
25 soll im Januar zum ersten Mal ein Tagesseminar durchgeführt werden, das
26 anschließend als Teil der "never again!"-Aktionstage adaptiert werden kann.
27 Dies ist schon allein aus epidemiologischen Gesichtspunkten sinnvoll - die
28 Vermeidung von Fernverkehr, die reduzierte Veranstaltungsgröße sowie der
29 Wegfall von gemeinsamen Übernachtungen und Mahlzeiten reduzieren alle die

30 Ansteckungsgefahr. Für den Sommer soll ein Kongress geplant werden, der
31 entsprechend eines neuen Namens bedarf. Statt "Winterkongress" sollte dieser in
32 Zukunft den Titel "Bundeskongress Politische Bildung" tragen. Auf diesem würde
33 der weiterbildende Bestandteil durch ein Seminar abgedeckt werden, welches im
34 folgenden Jahr als Tagesseminar umgesetzt werden könnte. Darüber hinaus sollte
35 aber vor allem der Austausch und die Vernetzung im Zentrum stehen. Auch Open-
36 Spaces erscheinen uns in diesem Kontext sehr sinnvoll.

37 Das neue Konzept soll mit den anderen Ausschüssen diskutiert und in enger
38 Abstimmung mit dem Vorstand mit der Förderung durch das Bundesministerium für
39 Bildung und Forschung (BMBF) in Einklang gebracht werden.

40 Die "Deutsch-Israelische Studierendenkonferenz" wird frühestens im Herbst 2021
41 stattfinden können, im nächsten Jahr wird es also in erster Linie um die
42 Planung gehen. Dies wird ein kontinuierlicher Nebenschauplatz der
43 Ausschussarbeit sein, der dafür eine Arbeitsgruppe einrichtet. Die
44 Herbstakademie mit dem Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und
45 Wissenschaftler (BdWi) wird voraussichtlich in Präsenz im November stattfinden,
46 selbstverständlich unter Einhaltung strikter Hygienebestimmungen. Auch mit
47 diesem soll sich eine Arbeitsgruppe des Ausschusses beschäftigen.

48 erfolgt mündlich